

Ressort: Politik

Frauenquote: FDP kritisiert EU-Kommissarin Reding

Berlin, 18.12.2012, 13:14 Uhr

GDN - Die frauenpolitische Sprecherin der FDP im Bundestag, Nicole Bracht-Bendt, hat die EU-Kommissarin Viviane Reding kritisiert, nachdem diese die Bundesregierung aufgefordert hatte, die von der EU geplante feste Frauenquote von 40 Prozent in Aufsichts- und Verwaltungsräten noch vor Inkrafttreten umzusetzen. "Die FDP-Bundestagsfraktion wehrt sich gegen die Einmischung Brüssels in unternehmerische Entscheidungen" und pochte auf das Subsidiaritätsprinzip, sagte Bracht-Bendt am Dienstag in Berlin.

Die "ständigen Drohgebärden" von Reding würden nichts daran ändern, "dass die Mehrheit der Deutschen eine Frauenquote in Aufsichts- und Verwaltungsräten von DAX-Unternehmen ablehnt", so die FDP-Politikerin weiter. "Mit einer starren Quote für die kleine Zahl an Top-Positionen in der Wirtschaft schafft man ohnehin keine Gleichberechtigung, jungen Frauen nützen Zielgrößen in den Kontrollgremien der Unternehmen nicht." Zudem sei auch ohne eine starre Quote eine spürbare Bewegung in den Führungsetagen der Unternehmen zu vernehmen, erklärte Bracht-Bendt. "40 Prozent aller neu besetzten Aufsichtsratsposten gingen im vergangenen Jahr an Frauen. Das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-4366/frauenquote-fdp-kritisiert-eu-kommissarin-reding.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619